

WELCHE AUFGABEN HAT DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK?

Sie ist die Hüterin unserer Währung. Sie steuert die Geldpolitik in der EU und sie ist als europäische Notenbank die Bank unter den Banken – die Europäische Zentralbank (EZB). Zusammen mit den nationalen Zentralbanken aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union bildet sie das Europäische System der Zentralbanken (ESZB). Hauptaufgabe der EZB ist es, für Preisniveaustabilität im Euroraum zu sorgen. Denn dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine stabile Währung. Aus Sicht der EZB ist Preisniveaustabilität dann erreicht, wenn die Inflationsrate nahe, aber noch unter zwei Prozent liegt. Doch wie kann die EZB dieses Ziel erreichen?

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler das zentrale Instrumentarium der Europäischen Zentralbank kennen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Leitzins, als eines der wirkungsvollsten geldpolitischen Instrumente der EZB. Mithilfe der digitalen Anwendung „Das Leitzinspuzzle“ gehen die Schülerinnen und Schüler der Frage nach, welche Auswirkungen eine Leitzinssenkung oder -anhebung auf die Wirtschaft haben kann (Transmissionsmechanismus).

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik → Aufgaben der EZB

SCHULFORM Gesamtschule

KLASSENSTUFE Klasse 9/10

VORWISSEN Deflation, Euro-Raum, Europäische Union, Inflation

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODE Partnerbriefing

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen die Preisniveaustabilität als Hauptaufgabe der EZB.
- erklären die (modellhaften) Wirkungen einer Leitzinsänderung.
- beschreiben weitere Aufgaben der EZB.

SCHLAGWORTE Deflation, Euro, Europäische Union, Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Europäische Zentralbank, Inflation, Leitzins, Preisniveaustabilität

AUTORIN Anja Vothknecht

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
15' 	Einstieg	Die SuS beschreiben die Extremform der Inflation (Hyperinflation) und stellen mithilfe eines Entscheidungs-dreiecks eine begründete Vermutung darüber an, für welche Institution Handlungspflicht besteht.	M1 Szenario: In Deutschland geht die Angst um Arbeitsblatt: Wer kann helfen?	Einzelarbeit Differenzierung: → s. Differenzierungskarte Leistungsschwächere SuS können in Partnerarbeit arbeiten und ein gemeinsames Entscheidungs-dreieck ausfüllen.
10'	Sicherung I	Das Entscheidungs-dreieck einzelner SuS wird unter die Dokumentenkamera gelegt und die jeweiligen SuS um eine Begründung gebeten.		Unterrichtsgespräch Dokumentenkamera
30' 	Erarbeitung I	Die SuS benennen die Preisniveaustabilität als Hauptaufgabe der EZB und erklären die Funktionsweise des Leitzinses.	M2 Hauptaufgabe der Europäischen Zentralbank (EZB) Interaktive Anwendung: Das Leitzinspuzzle Arbeitsblatt: Der Leitzins	Einsatzszenario 1. Im Plenum: Gemeinsames Bearbeiten der interaktiven Anwendung (Beamer, Whiteboard erforderlich) 2. In Partnerarbeit: Die SuS bearbeiten die interaktive Anwendung selbstständig (mobile Endgeräte erforderlich) Differenzierung: SuS des E-Niveaus können Aufgabe 2 auch in Einzelarbeit bearbeiten. Aufgabe 2c ist auch als Hausaufgabe geeignet
5' 	Anwendung	Die SuS erläutern, welche Leitzinsveränderung bei einer zu hohen Inflation realisiert werden sollte.	M1 Szenario: In Deutschland geht die Angst um	Partnerarbeit
5'	Sicherung II	Einzelne SuS stellen dem Plenum ihre Lösungen des Arbeitsblattes sowie ihre begründete Leitzinsempfehlung vor.	Arbeitsblatt: Der Leitzins	Unterrichtsgespräch Dokumentenkamera

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
20' 	Erarbeitung II	Die SuS benennen und beschreiben weitere Aufgaben der EZB.	M3 Weitere Aufgaben der EZB	Einzelarbeit/Partnerarbeit Methode: Partnerbriefing
10' 	(optional)	Die SuS benennen und beschreiben die Bankenaufsicht als weitere Aufgabe der EZB und fassen diese in einer strukturierten Mindmap zusammen.	M4 Die EZB als Bankenaufsicht	Differenzierung: Aufgabe 3d ist eine Zusatzaufgabe für die SuS des E-Niveaus und kann neigungsdifferenziert in Einzel- oder in Partnerarbeit bearbeitet werden.
5'	Sicherung III	Einzelne SuS stellen dem Plenum ihre Notizen vor. Diese werden besprochen und ggf. verbessert bzw. ergänzt.		Unterrichtsgespräch

Bedeutung der Symbole

Die Ampel zeigt dir an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe/das Arbeitsblatt angedacht ist:



Erweitertes Niveau



Mittleres Niveau



Grundlegendes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe/dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

M1 Szenario: In Deutschland geht die Angst um

Stell dir vor, der Euro, in den die Menschen immer so viel Vertrauen hatten, verliert jeden Tag an Wert. Es ist zum Verzweifeln. Vor zwei Monaten konntest du dir für 5 Euro beim Bäcker zwei Brötchen kaufen. Bereits einen Tag später reichte dasselbe Geld nur noch für ein einziges Brötchen. Da nützt es auch nichts, dass du immer mehr Geld für deine Arbeit bekommst: Erst waren es 8.000 Euro, dann 15.000 Euro, später 2 Millionen Euro und heute verdienst du sage und schreibe 5 Billionen Euro pro Monat! Die Brötchenpreise entwickelten sich aber leider ähnlich, sodass du heute für ein Brötchen 60.000 Euro! bezahlen musst. Ein einzelner Euroschein ist damit so gut wie nichts mehr wert. Deine Verwandten benutzen die Geldscheine sogar als Brennmaterial in ihrem Holzofen. Dann macht das Geld zumindest warm.

Da sich die Preise teilweise mehrfach am Tag erhöhen, zahlt dir deine Chefin täglich dein Gehalt in Bargeld aus. Schnell läufst du dann, zusammen mit deinen Kollegen, zum nächsten Geschäft, um dort Lebensmittel zu kaufen. Um 13 Uhr kannst du dir von deinem Gehalt vielleicht gerade noch die Lebensmittel kaufen, die du brauchst. Um 17 Uhr könnten die Preise schon so hoch sein, dass dein Geld nicht mehr reicht. Du suchst nach Rat. Wer könnte dir helfen?



Arbeitsblatt: Wer kann helfen?

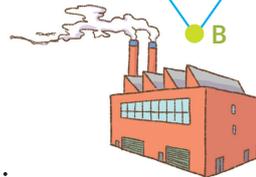


Beispiele:

Regierung



Banken



Unternehmen

Erklärungen zum Beispiel:

Punkt A:

Du siehst die Hauptverantwortung bei der Regierung. Banken und Unternehmen haben aus deiner Sicht nur einen sehr kleinen Anteil.

Punkt B:

Du siehst die Verantwortung ausschließlich bei den Unternehmen.

Punkt C:

Du bist der Meinung, dass sich Unternehmen und Banken die Verantwortung teilen.

Punkt D:

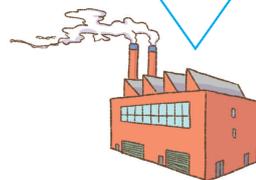
Du siehst die Verantwortung bei allen Institutionen gleichermaßen.

Deine Vermutung:

Regierung



Banken



Unternehmen



AUFGABE 1

- Beschreibe mithilfe von M1, warum du trotz deines hohen Einkommens kaum überleben kannst.
- Du suchst nach Hilfe. Doch wessen Aufgabe ist das? Zur Auswahl stehen die Regierung, die Unternehmen und die Banken. Halte im Entscheidungs-dreieck auf dem Arbeitsblatt fest, ob und wenn ja wie sich die Verantwortung zwischen den Institutionen aufteilt. Dabei gilt: Je näher du den Punkt an eine der Institutionen setzt, desto mehr siehst du bei dieser die Verantwortung. Bereite dich auch auf eine kurze Begründung deiner Entscheidung vor.

**Euroraum
(Währungsraum)**

= Gebiet der 19 Länder, die den Euro eingeführt haben (Stand: Februar 2020)

Warenkorb

= Messgröße, um das Preisniveau bestimmter Güter zu bestimmen

M2 Hauptaufgabe der Europäischen Zentralbank (EZB)

Im Jahr 2002 führten verschiedene Länder den Euro als gemeinsame Währung ein. Verantwortlich für den Euro ist die EZB mit Sitz in Frankfurt am Main (Deutschland). Die wichtigste Aufgabe der EZB ist seitdem die Sicherung der Preisniveaustabilität. Das heißt, sie ist dafür verantwortlich, dass die Preise im **Euroraum** weder zu stark ansteigen, noch zu sehr sinken. Ideal ist es, wenn die Preise von bestimmten Produkten (**Warenkorb**) jedes Jahr durchschnittlich um etwas weniger als zwei Prozent steigen (= Inflation).

Deshalb kommt der EZB als Hüterin der Preisniveaustabilität eine große Bedeutung zu. Um dieses Ziel zu gewährleisten, kann die EZB zwischen verschiedenen, sogenannten geldpolitischen Maßnahmen wählen. Die wichtigste Maßnahme ist dabei die Festlegung des Leitzinses. Alle Maßnahmen haben jedoch gemeinsam, dass sie die Preise nicht direkt beeinflussen, sondern über verschiedene Wirkungsketten indirekt Einfluss auf die Preise nehmen. Deshalb kann die Wirkungsweise mancher Maßnahmen nicht immer zweifelsfrei vorhergesehen werden.

DEFINITION

Leitzins

Der **Leitzins** beschreibt den Zinssatz, den Geschäftsbanken bei der Aufnahme von Krediten an die EZB bezahlen müssen. Dieser Zinssatz wird meist an die Privatpersonen weitergegeben, die bei den Geschäftsbanken einen Kredit aufnehmen oder Geld anlegen. Hier gilt: Je höher der Leitzins, desto höher die Kredit- bzw. Guthabenzinsen. Die Höhe des Leitzinses legt die EZB im Rahmen ihrer Geldpolitik fest und kann diesen flexibel nach oben bzw. unten anpassen. Da der Leitzins für alle Euro-Länder gilt, wirkt sich eine Anpassung gleichzeitig auf all diese Länder aus.



Das Leitzinspuzzle

Die Bestimmung des Leitzinses ist eines der wichtigsten geldpolitischen Instrumente der Europäischen Zentralbank im Kampf gegen instabile Preise. Doch was passiert, wenn die EZB an der Leitzinsstellschraube dreht und diesen anhebt bzw. senkt? Wähle ein Szenario aus und ziehe die Teile an die richtige Stelle im Puzzle.



Arbeitsblatt: Der Leitzins



Aussage	Richtig	Falsch
<p>Wird der Leitzins von der EZB erhöht, erhöhen sich auch die Zinsen für Kredite, die Privatpersonen bei ihrer Geschäftsbank aufnehmen.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Ein hoher Leitzins ist schlecht für Sparer.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Steigender Konsum kann dazu führen, dass die Preise immer niedriger werden.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Günstige Kredite sorgen dafür, dass Unternehmen mehr investieren (z. B. in den Kauf neuer Maschinen oder in den Bau neuer Produktionshallen).</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Stetig sinkende Preise werden auch als Deflation bezeichnet.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		

Aussage	Richtig	Falsch
<p>Ein hoher Konsum sorgt oft dafür, dass mehr Menschen arbeitslos sind.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Je teurer die Kredite für Privatpersonen, desto mehr Konsum ist zu erwarten.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<p>Kaufkraftverlust beschreibt eine Situation, in der man sich von seinem Geld immer weniger leisten kann.</p> <p>Verbesserung:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		



AUFGABE 2

- Beschreibe mithilfe von M2 und dem Definitionskasten die wichtigste Aufgabe der Europäischen Zentralbank. Halte deine Antwort schriftlich und in ganzen Sätzen fest.
- Spiele das Leitzinspuzzle. Der Definitionskasten kann dir beim Lösen des Puzzles helfen, wenn du Inhalte nachlesen möchtest. Weißt du, was auf dem Bild hinter dem Puzzle abgebildet ist?
- Kreuze an, welche Aussagen zum Leitzins richtig bzw. falsch sind und verbessere Falschaussagen. Nutze dazu dein Wissen aus dem Leitzinspuzzle.
- Erkläre, wie die EZB die Situation in Deutschland (M1) mithilfe des Leitzinses verbessern könnte. Nutze dazu M2, den Definitionskasten sowie die Erkenntnisse aus der interaktiven Anwendung „Das Leitzinspuzzle“.

M3 Weitere Aufgaben der EZB

a) Partnerin/Partner 1: Devisengeschäfte und Währungsreserven



Jeden Tag handeln Unternehmen miteinander. Dabei kommt es vor, dass ein deutsches Unternehmen beispielsweise von einem amerikanischen Unternehmen Waren kaufen möchte. Jedoch verlangt das amerikanische Unternehmen für die Waren einen Preis in Dollar. Um dieses Problem zu lösen, muss das deutsche Unternehmen Dollar kaufen. Dies kann man sich wie an einem Marktstand vorstellen: Anstelle von Äpfeln liegen am Stand viele 1-Dollar-Scheine aus. Diese können mit Euro bezahlt werden. Doch wie viele Euro ist ein Dollar (oder umgekehrt) wert?

Die Preise von Währungen werden als „Wechselkurse“ bezeichnet. Derzeit (Stand: Januar 2020) ist ein Dollar 0,90 Euro wert (bzw. 1 Euro = 1,11 Dollar). Am Marktstand würde eine Käuferin bzw. ein Käufer folglich für einen Dollar der Verkäuferin bzw. dem Verkäufer 0,90 Euro bezahlen. Genau wie an einem normalen Markt, werden die Preise der Währungen von Angebot und Nachfrage beeinflusst: Wollen beispielsweise viele deutsche Unternehmen Waren aus den USA kaufen, müssen sie am Markt Euro gegen Dollar eintauschen. Die Nachfrage nach dem Dollar steigt und damit auch dessen Preis (= Wechselkurs). Da damit die amerikanischen Waren für deutsche Unternehmen immer teurer werden, wird der Handel mit ihnen zunehmend unattraktiv. Um den Handel wieder anzukurbeln, kann die Europäische Zentralbank gezielt Dollar verkaufen (= Erhöhung des Dollar-Angebots am Markt), die sie als **Reserve** besitzt.

Neben dem Dollar besitzt die EZB weitere ausländische Währungen (= Devisen), die sie ggf. kurzfristig am **Devisenmarkt** kaufen bzw. verkaufen kann, um so schließlich den Wechselkurs zu beeinflussen. Die EZB unterliegt bei der Reservehaltung der Maßgabe, die zurzeit nicht genutzten Währungen so ertragreich wie möglich anzulegen. Das bedeutet, dass durch die Geldanlage beispielsweise Zinsen erwirtschaftet werden sollen.

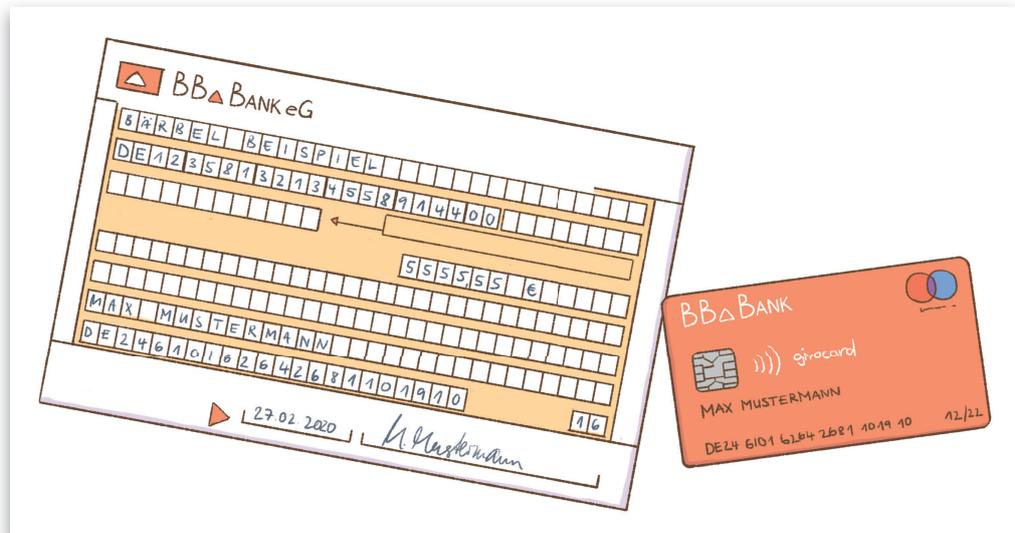
Reserve

= Währung, die von der EZB und allen anderen Zentralbanken zur Sicherung der internationalen Zahlungsfähigkeit gehalten wird

Devisenmarkt

= Markt, auf dem hauptsächlich Banken mit Währungen handeln

b) Partnerin/Partner 2: Zahlungssystemsicherung



EU-Länder

= 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Stand: Februar 2020)

SEPA (Single Euro Payments Area)

= Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem inländische und grenzüberschreitende Zahlungen gleichbehandelt werden

IBAN (International Bank Account Number)

= standardisierte Kontonummer, die jedes Konto im Euroraum eindeutig identifiziert

EC-Karte (Electronic Cash Karte)

= Zahlungskarte zum bargeldlosen Bezahlen und für Bargeldabhebungen

Die europäischen Länder wachsen immer mehr zusammen. Das erkennt man daran, dass zunehmend im europäischen Ausland eingekauft bzw. dorthin verkauft wird und so Geld zwischen den einzelnen **EU-Ländern** hin und her fließt. Das bargeldlose Bezahlen hat bis vor ein paar Jahren jedes EU-Land unterschiedlich organisiert. Zeitliche Verzögerungen und hohe Kosten haben so den Handel gestört. Hier greift eine weitere Aufgabe der Europäischen Zentralbank, die besagt, dass sie die Organisation des Zahlungsverkehrs und damit ein reibungsloses Bezahlen auch über die Landesgrenzen hinaus gewährleisten muss. Im Jahr 2014 führte deshalb die EZB das einheitliche Verfahren für die bargeldlose Bezahlung namens „**SEPA**“ im Euroraum ein. Das Überweisen von Geld innerhalb der EU-Länder wurde somit vereinfacht. Auch für die Bevölkerung war diese Veränderung spürbar: Seit diesem Zeitpunkt besitzen alle Bankkunden eine internationale Kontonummer namens „**IBAN**“. Diese findet sich unter anderem auf der Rückseite der **EC-Karte**. Aufgabe der EZB ist es, dieses Verfahren zu überwachen und darauf zu achten, dass die festgelegten Regeln und (Sicherheits-)Standards eingehalten werden.

Gleichzeitig überwacht und genehmigt die EZB die Herstellung der Euro-Banknoten und -münzen. Die EZB selbst stellt kein Bargeld her. Dies übernehmen die sogenannten „Nationalen Zentralbanken“, die sich in jedem EU-Land befinden. In Deutschland ist die Deutsche Bundesbank für den Druck der Euro-Banknoten zuständig.

M4 Die EZB als Bankenaufsicht

Um zukünftig vor Geldproblemen und einer erneuten Finanzkrise geschützt zu sein, werden seit 2014 die größten und wichtigsten Banken des Währungsraumes von der Europäischen Zentralbank und verschiedenen Aufsichtsbehörden überwacht. Aufgabe der EZB und der Behörden ist es, die Arbeit der Banken zu überprüfen und so sicherzustellen, dass die vorab festgelegten Regeln von ihnen eingehalten werden. Außerdem legt die EZB fest, wie genau die Bankenaufsicht abläuft. Dazu hat sie einen einheitlichen Plan für die Aufsicht entwickelt, den die Aufsichtsbehörden bei ihrer Arbeit einhalten müssen.

Welche Bank von der EZB beaufsichtigt wird, hängt von bestimmten Merkmalen ab, die Banken in „bedeutend“ und „weniger bedeutend“ einteilen: Eine Bank ist beispielsweise dann bedeutsam, wenn ihre Bilanzsumme mindestens 30 Milliarden Euro beträgt oder sie zu den drei wichtigsten Kreditinstituten in einem Mitgliedsstaat gehört. Nur die als bedeutend geltenden Banken werden von der EZB überwacht und beaufsichtigt: Dazu zählen in Deutschland zum Beispiel die Commerzbank AG oder die Deutsche Bank AG. Die übrigen, „weniger bedeutenden“ Banken werden nicht von der EZB, sondern von den anderen Aufsichtsbehörden überwacht. Mit ihnen steht die Europäische Zentralbank jedoch im ständigen Kontakt und unterstützt sie bei ihrer Arbeit. Dabei ist es der EZB immer möglich, die Aufsicht auch von „weniger bedeutenden“ Banken zu übernehmen. So versucht sie sicherzustellen, dass alle Banken besonders regeltreu arbeiten.

AUFGABE 3

- 
 a) Lies dir deinen Text (M3a bzw. M3b) aufmerksam durch und markiere dir wichtige Textstellen. Bereite dich darauf vor, die Inhalte deines Textes deiner Partnerin/deinem Partner zu erklären.
- 

 b) Stelle deiner Partnerin/deinem Partner die Inhalte aus deinem Text in wenigen Sätzen, aber vollständig vor. Versuche dabei frei zu sprechen.
- 

 c) Höre dir nun die Informationen deiner Partnerin/deines Partners zu ihrem/seinem Text an. Mache dir dazu stichpunktartige Notizen auf der Blattrückseite.
- 

 d) Auch die Bankenaufsicht ist eine Aufgabe der Europäischen Zentralbank. Erstelle aus den Informationen aus M4 eine Mindmap und fasse so diese Aufgabe anschaulich und vollständig zusammen.